



Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit auf kommunaler Ebene in Baden-Württemberg

**Volker Reif
KVJS-Landesjugendamt**

Kinder- und Jugendarbeit ist ein Standortfaktor

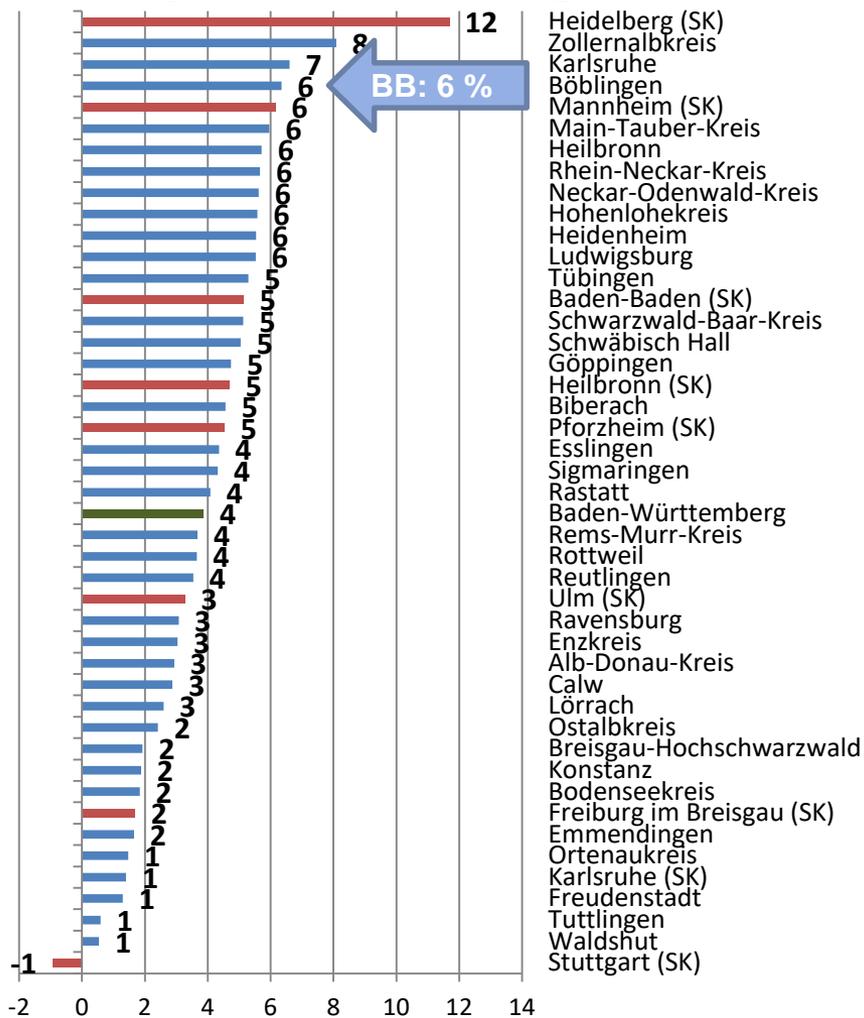


Kinder- und Jugendarbeit ist ein unverzichtbarer infrastruktureller Baustein einer familienfreundlichen und zukunftsfähigen Kommune

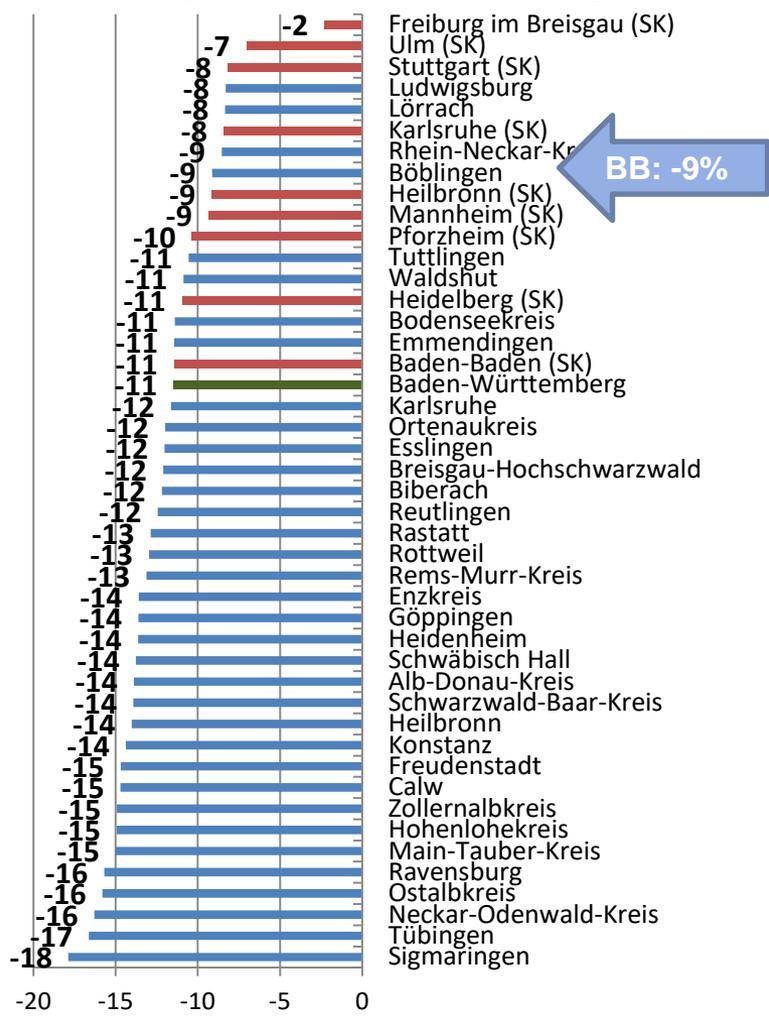
„Die Jugendarbeit muss ein zentraler Bestandteil der Bevölkerungs- und Zukunftspolitik der Kommune sein... Zudem erscheint es wichtig, möglichst frühzeitig bei den Jugendlichen eine starke Identität mit der Gemeinde herzustellen. Die Zufriedenheit und Bindung mit der Gemeinde trägt dazu bei, einen möglichst großen Anteil der Jugendlichen auch beim Übergang in das Erwachsenen- und Familienalter für den Verbleib in der Gemeinde zu gewinnen.“

Wandel der Binnenaltersstruktur im Blick auf Zielgruppe Jugendarbeit und die Gewinnung Ehrenamtlicher

Veränderung der 6- bis unter 21-Jährigen bis 2030 in %



Veränderung der 18- bis unter 27-Jährigen bis 2030 in %

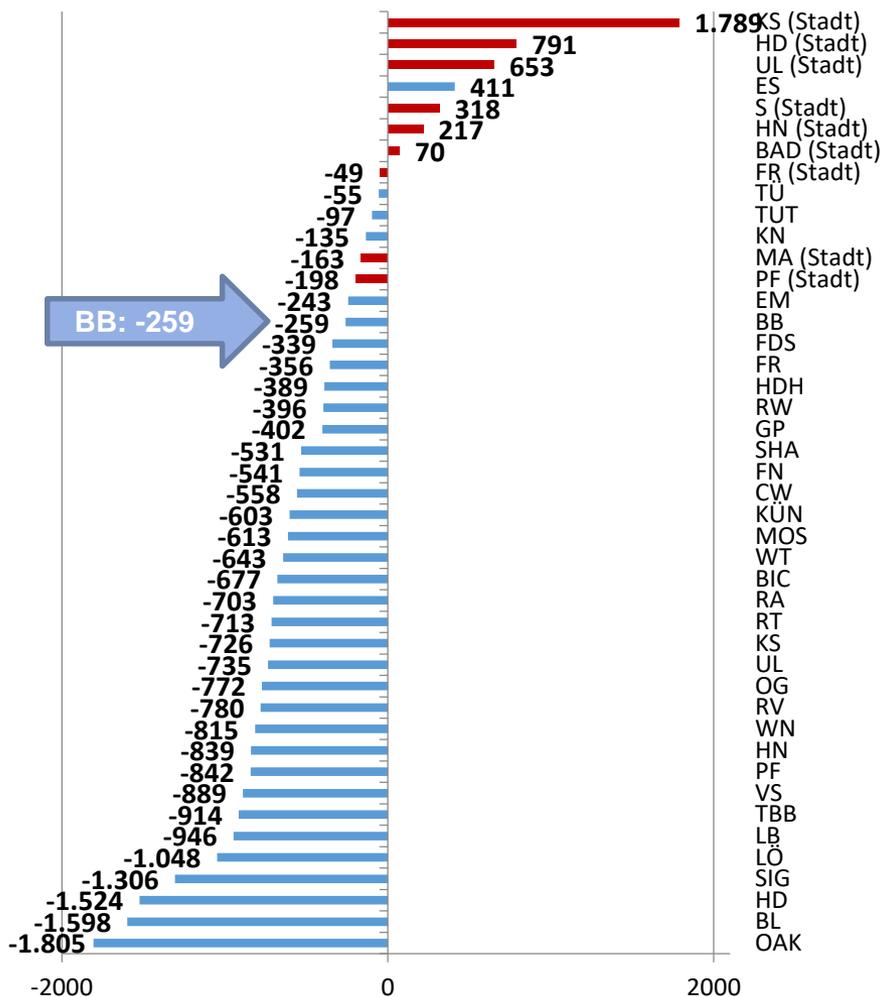


Wandel der Binnenaltersstruktur im Blick auf Zielgruppe Jugendsozialarbeit

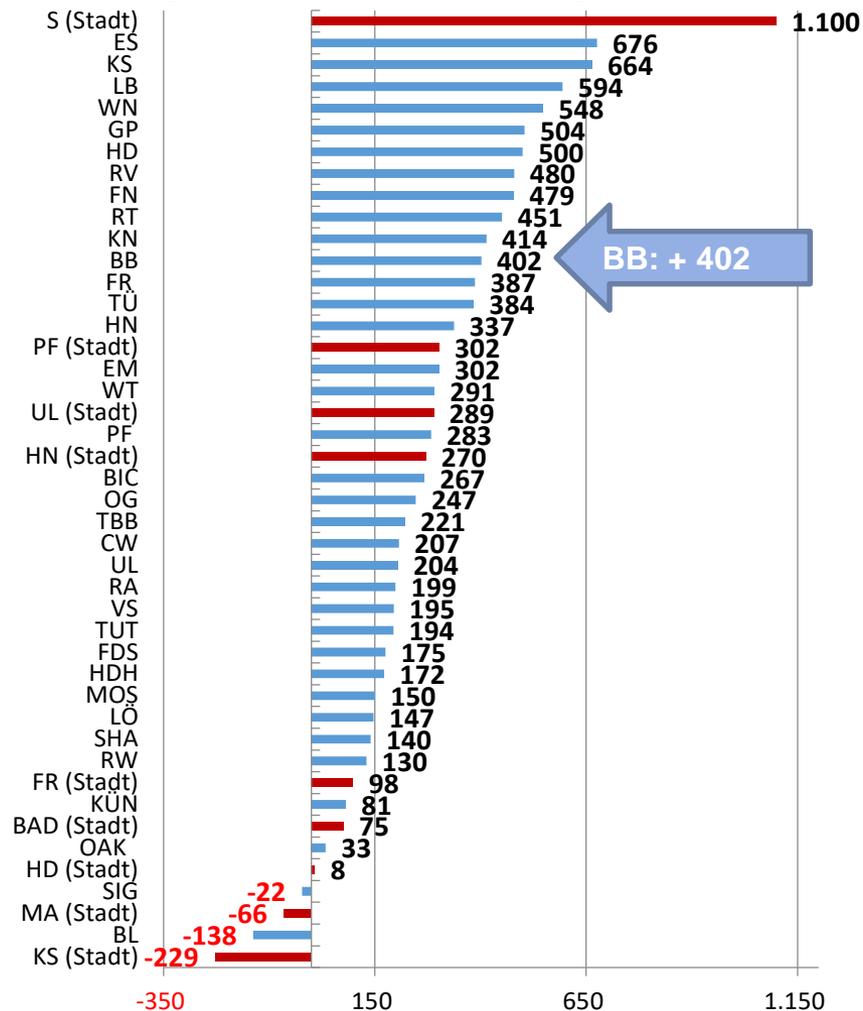
Veränderung im Alterssegment 12- bis unter 25 Jahre mit / ohne SGB II-Bezug zwischen 2015 - 2017



Veränderung der 12- bis unter 25-Jährigen gesamt



Veränderung der 12- bis unter 25-Jährigen im SGB II-Bezug



Kinder und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit auf Kommunalen Ebene in Baden-Württemberg

Kernaussagen Berichterstattung 2019



Enorme Ausgabensteigerungen im Feld der Jugendsozialarbeit /
Schulsozialarbeit

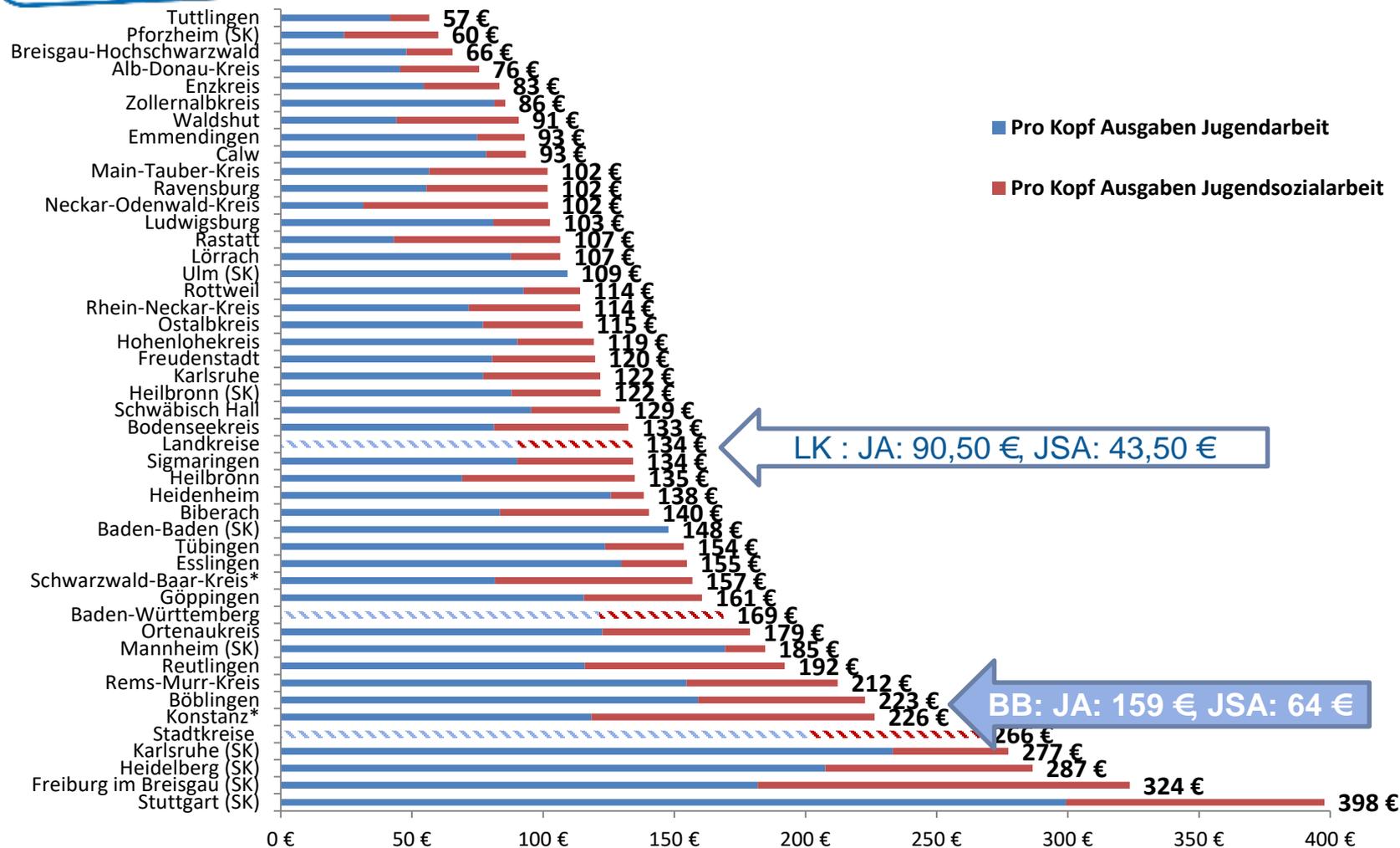
Der **Anteil** der **Ausgaben** für die Kinder- und Jugendarbeit an den
Gesamtaufwendungen für die Jugendhilfe hat sich seit 2013
kontinuierlich **verringert** auf nun **3,32%**.

Ein analoge Entwicklung zeigt sich bei den ausgeschütteten
Fördermitteln der Jugendamtsbezirke für die Arbeitsfelder Jugendarbeit /
Jugendsozialarbeit.

Ausgaben für die JA / JSA

(einschließlich Ausgaben der kreisangehörigen Kommunen)

Pro-Kopf der 6- unter 21 Jährigen



Ausgaben / Fördermittel der Kreisjugendämter für JA / JSA §§ 11/12 und §13 SGBVIII



Stichtag 31.12.2017

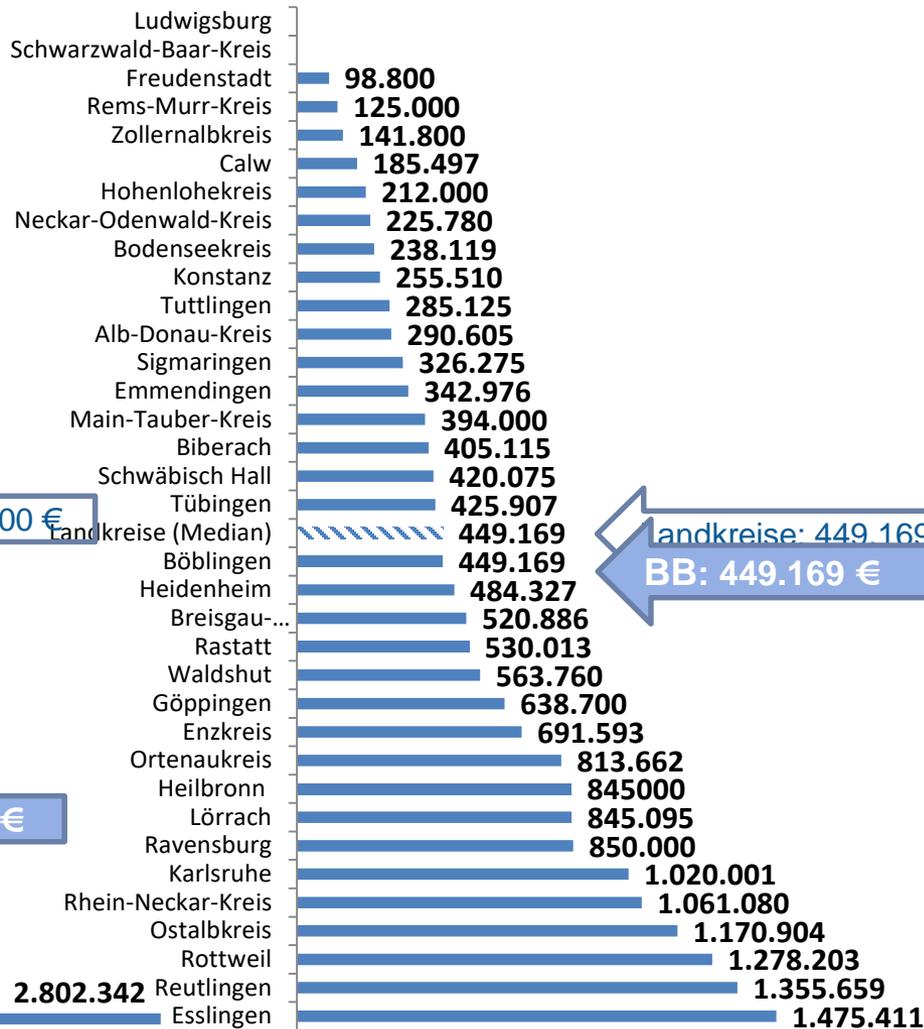
§§ 11/12

§ 13



Landkreise: 157.600 €

BB: 276.380 €



Landkreise: 449.169 €

BB: 449.169 €

Kinder und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit auf Kommunalen Ebene in Baden-Württemberg

Kernaussagen Berichterstattung 2019

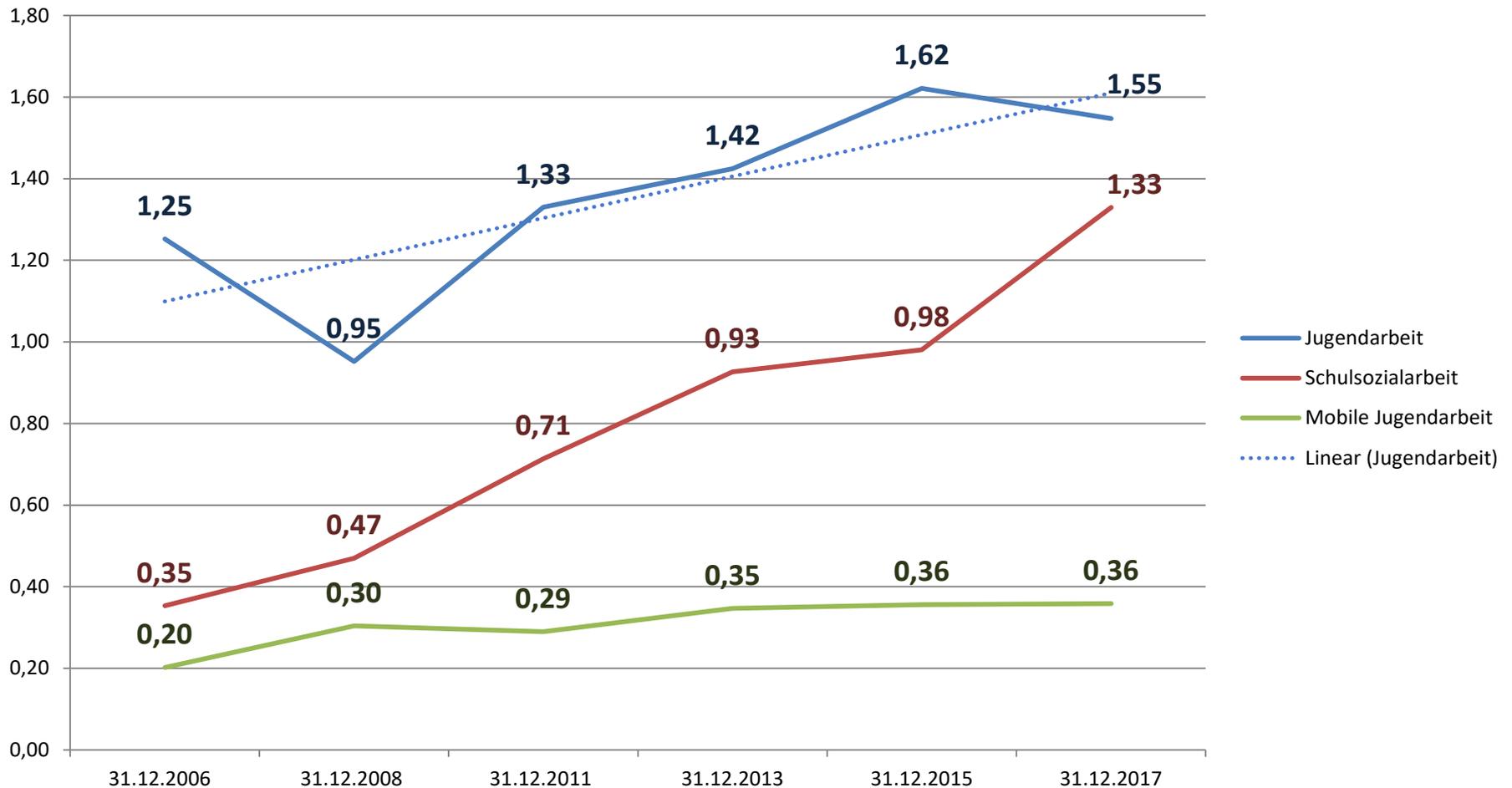


Nach Jahren des beständigen Ausbaus der Kinder- und Jugendarbeit ist auf Landesebene erstmals eine **Stagnation in Einrichtungen** mit hauptamtlichem Personal und **hauptamtlichem Personal festzustellen**.

In den **Landkreisen** liegt der Fachkräfte-**Eckwert** bezogen auf die jeweilige Zielgruppe in der **Schulsozialarbeit** schon **deutlich höher** als in der **Kinder- und Jugendarbeit**.

Es besteht die Gefahr, dass die Förderung von Schulsozialarbeit in einzelnen Kreisen andere notwendige Entwicklungen in der Kinder- und Jugendpolitik überlagern könnten und dort die **Leistungen in der Kinder- und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit nicht mehr ausgewogen und bedarfsorientiert zur Verfügung stehen**.

Entwicklung der Personalressourcen JA/JSA bezogen auf 1000 junger Menschen der jeweiligen Zielgruppe LK Böblingen

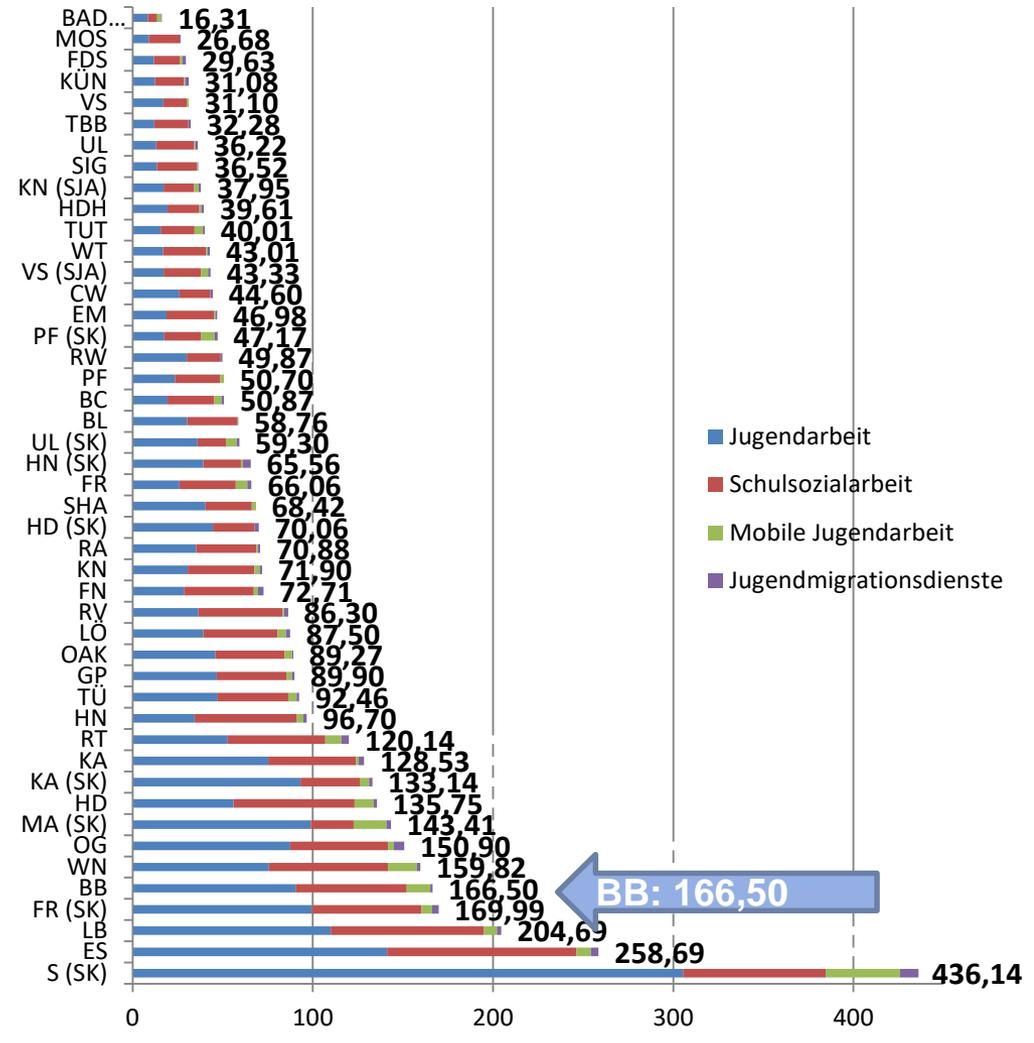
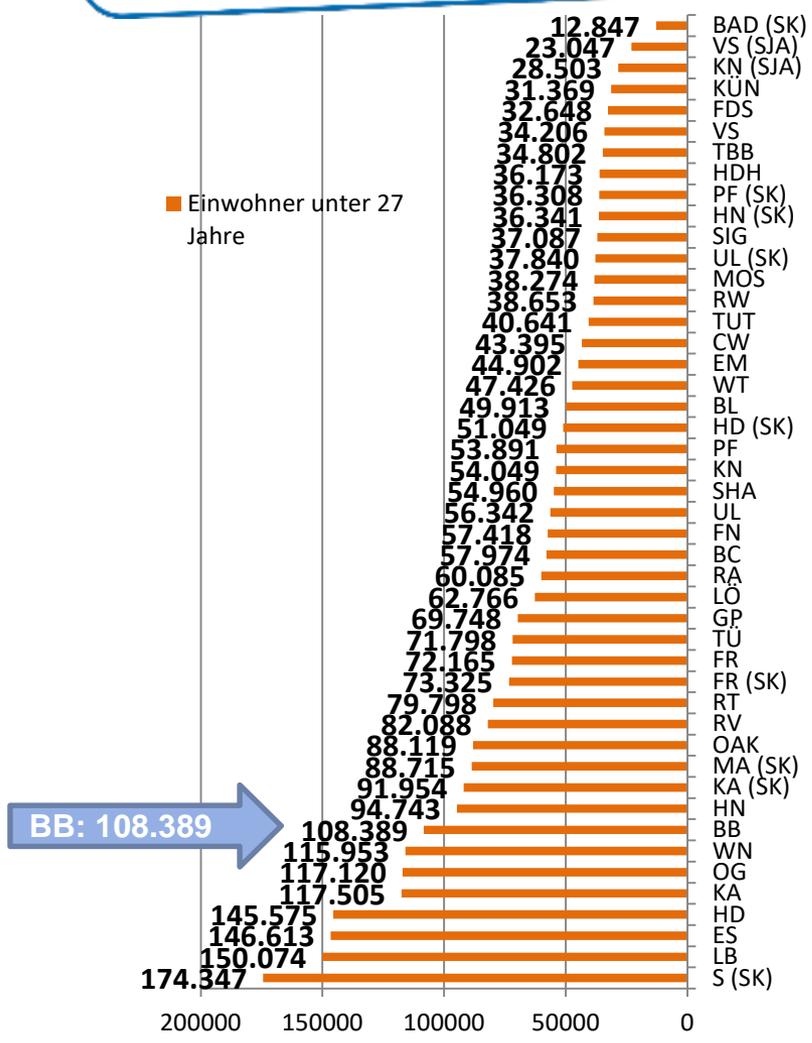


Gesamtzahl Sozialpädagogischer Fachkräfte in den Arbeitsfeldern

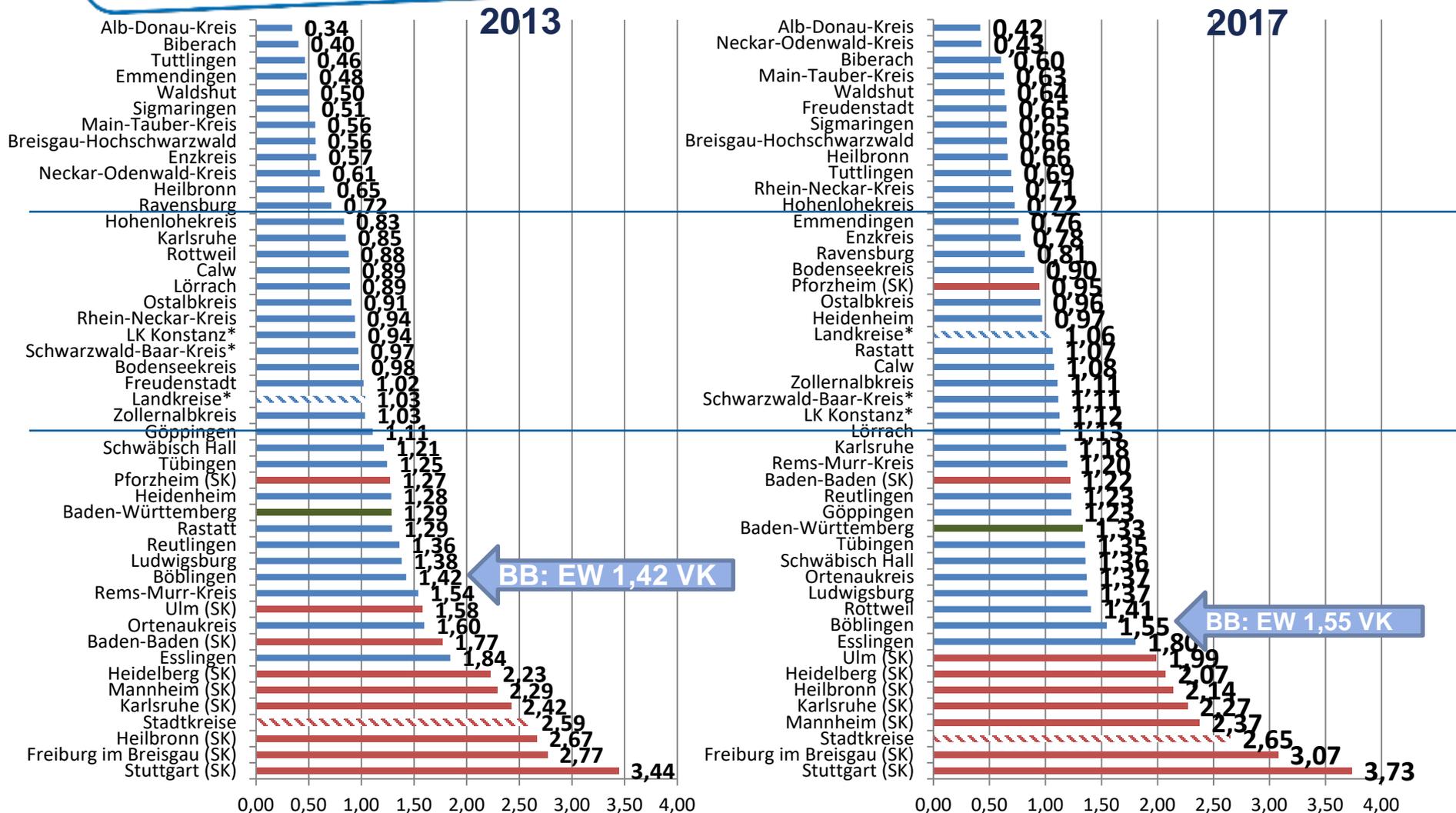


Anzahl Einwohner unter 27 Jahre

Stichtag 31.12.2017



Vollzeitkräfte Jugendarbeit je 1000 der 6- bis unter 21-Jährigen 31.12.2013 vs. 31.12.2017



Einrichtungen der selbstorganisierten Jugendarbeit in Baden-Württemberg



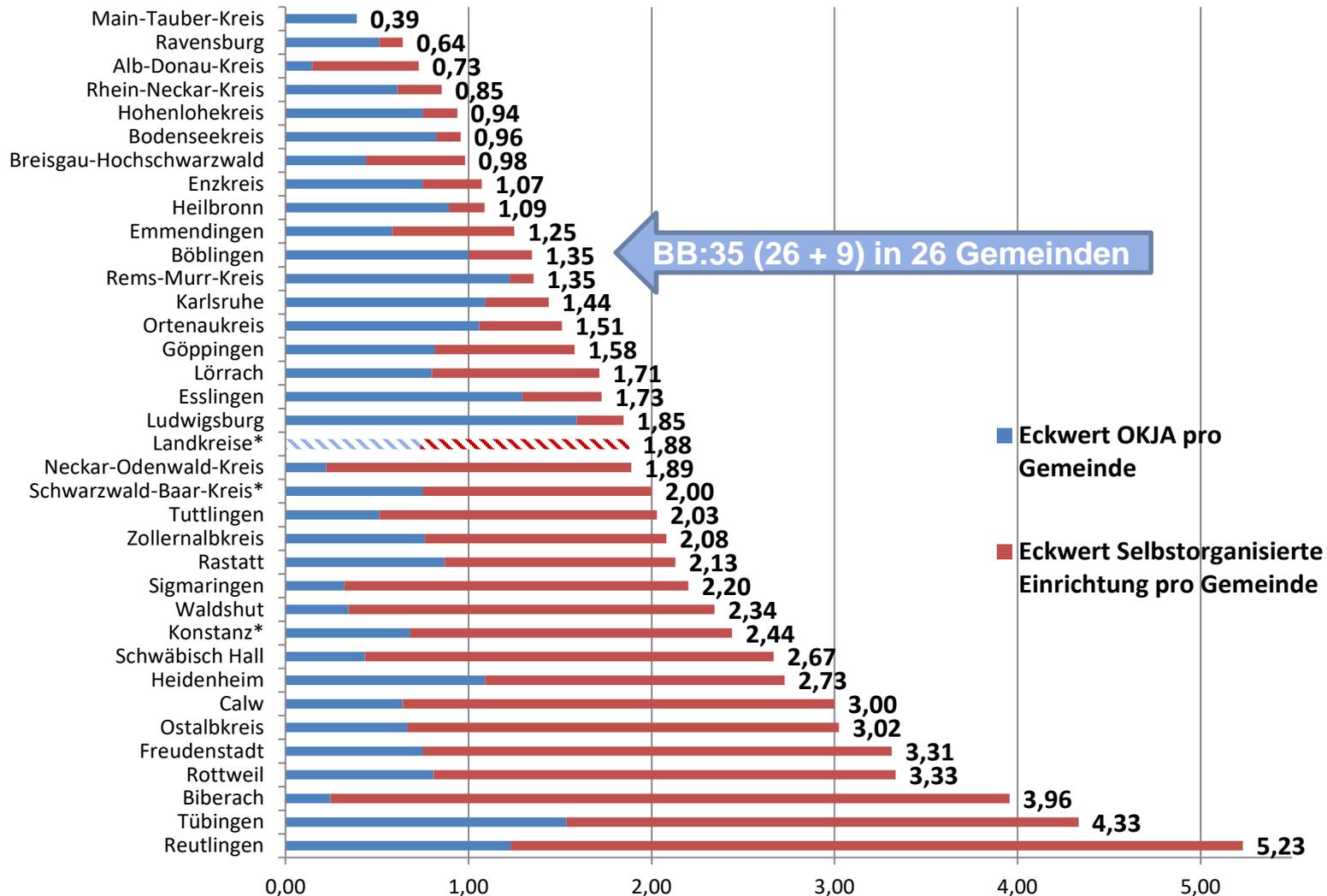
- ⇒ **1.263 Einrichtungen** der selbstorganisierten Jugendarbeit
- ⇒ **446 lose Hütten, Buden und Bauwägen auf Privatgrundstücken** können lediglich als **Momentaufnahme** gewertet werden, da die Bauwagenkultur - abseits etablierter Konzepte wie z.Bsp. in Biberach - erfahrungsgemäß großen Schwankungen ausgesetzt ist.
- ⇒ **817 Einrichtungen** sind etablierte **Einrichtungen** in Kommunalen Gebäuden bzw. auf kommunalen Grundstücken
- ⇒ Jede dritte Einrichtung hat **Öffnungszeiten**
- ⇒ Jede fünfte Einrichtung ist ein eingetragener **Vereine**

Hohe Beständigkeit und Kontinuität, was sich auch am Zuwachs an + 161 Einrichtungen zeigt

Aber: Wandel von eingetragenen Vereinen zu mehr losen Strukturen

- ⇒ Im Vergleich zu den aktuell 1.058 Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit mit hauptamtlichem Personal zeigt das das **außerordentliche Potential** der in diesem Feld ehrenamtlich agierenden jungen Menschen.

Einrichtungen der Jugendarbeit pro kreisangehöriger Kommune in den jeweiligen Landkreisen

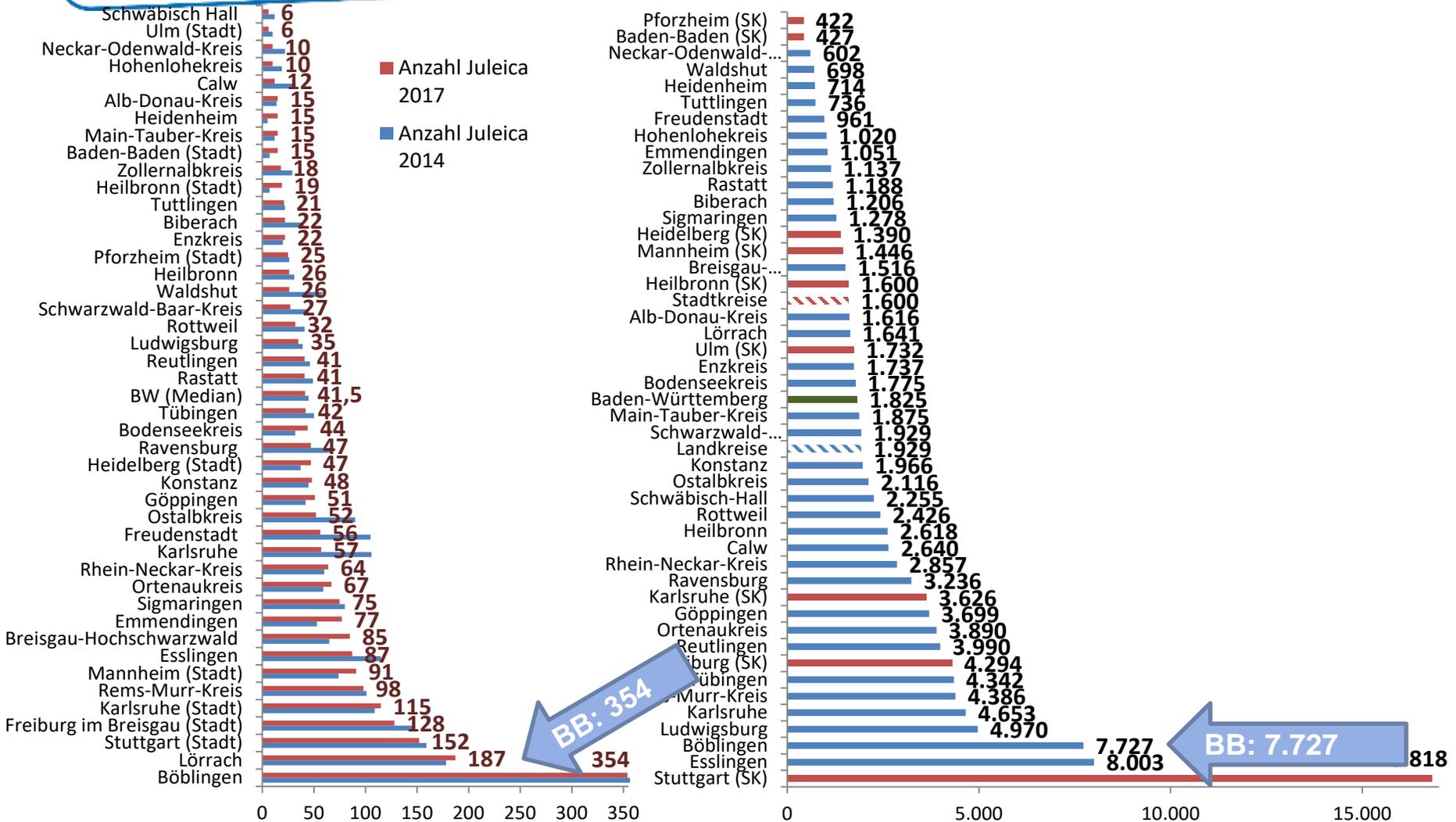


Ehrenamtlich Tätige in der Jugendarbeit

Jugendleiter-Card

Ehrenamtlich Tätige in Angeboten der Jugendarbeit

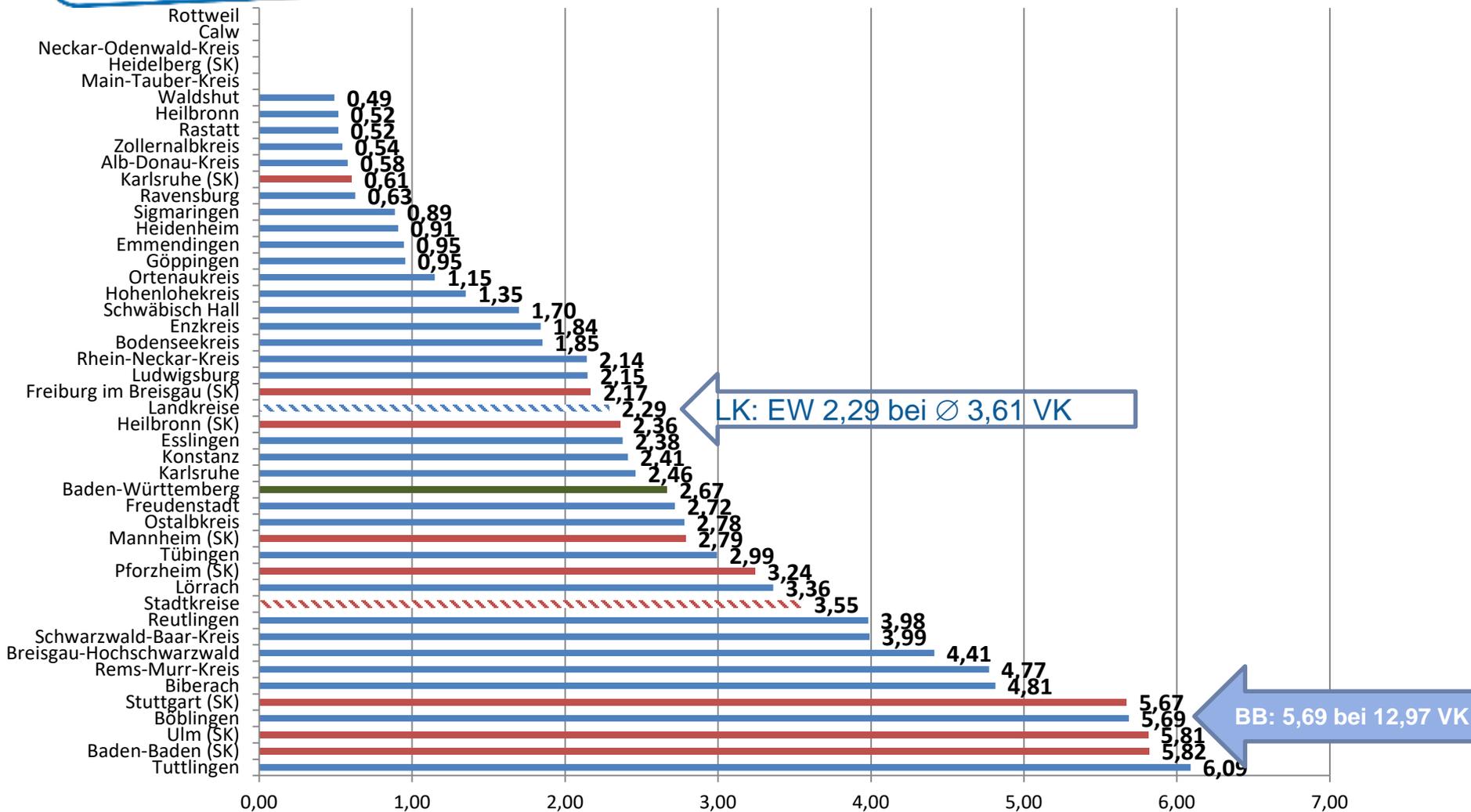
(Arbeitsstelle kinder- und Jugendhilfestatistik 2019; Statistisches Landesamt 2019)



Vollkraftstellen Mobile Jugendarbeit

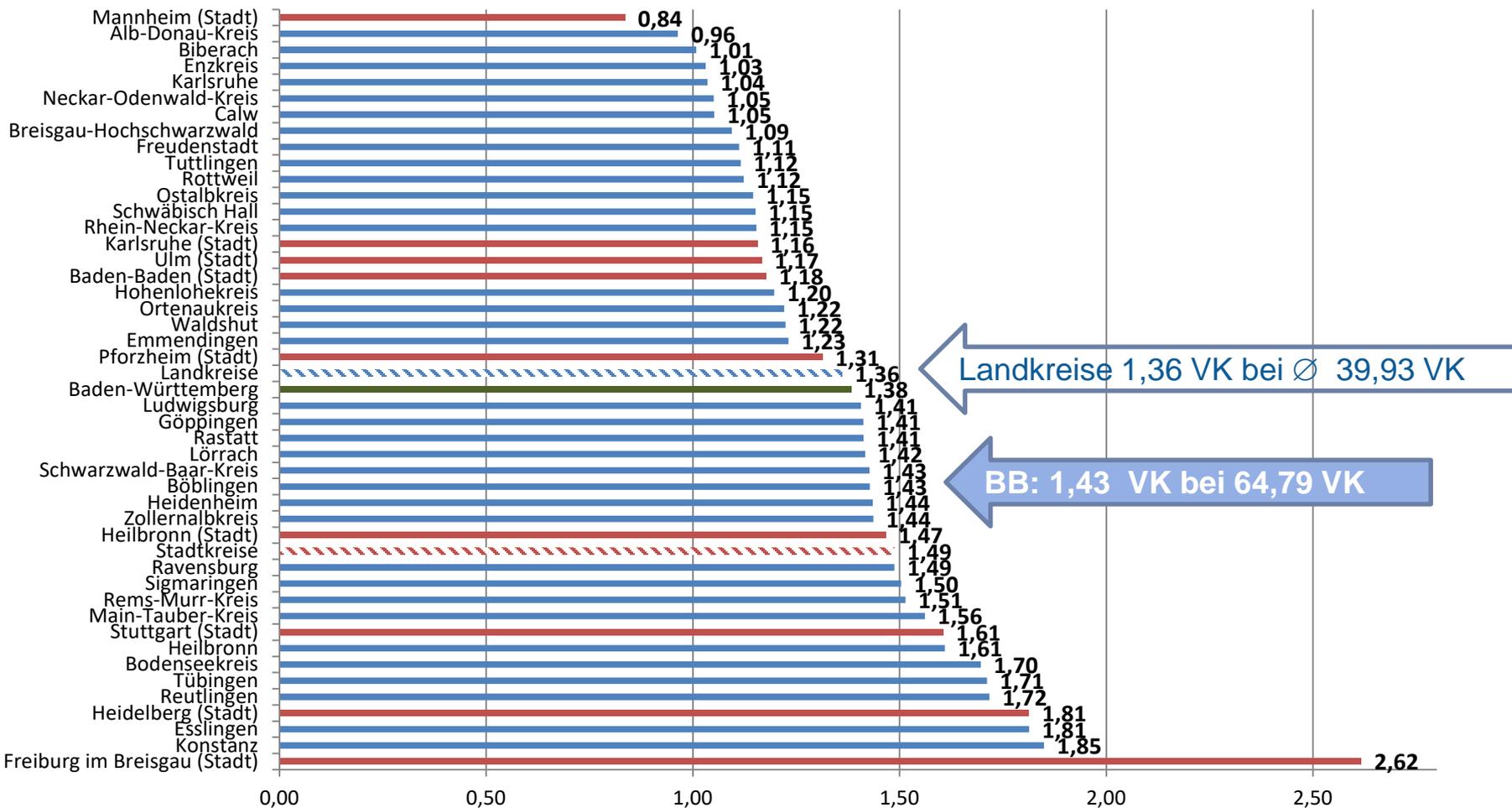
pro 1.000 SGB II-LeistungsempfängerInnen im Alter von 12- bis unter 25

(Statistik LAG Mobile Jugendarbeit , Bundesagentur für Arbeit, Stichtag 31.12.2018)



Vollkraftstellen Schulsozialarbeit

pro 1.000 junger Menschen im Alter von 6 bis unter 18 Jahren
(beantragte Stellen Schuljahr 2018/19)



Vollkraftstellen Kreisjugendreferate

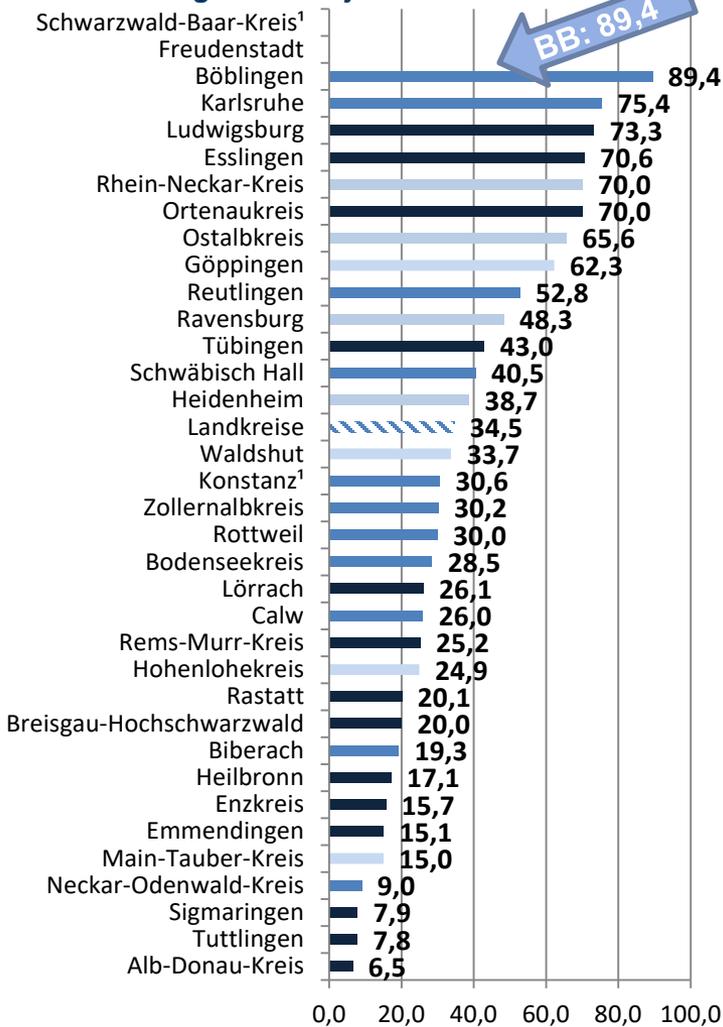
pro 10.000 junger Menschen im Alter von 6- bis unter 21 Jahren

Anzahl Gemeinden je Vollkraftstelle Kreisjugendreferat

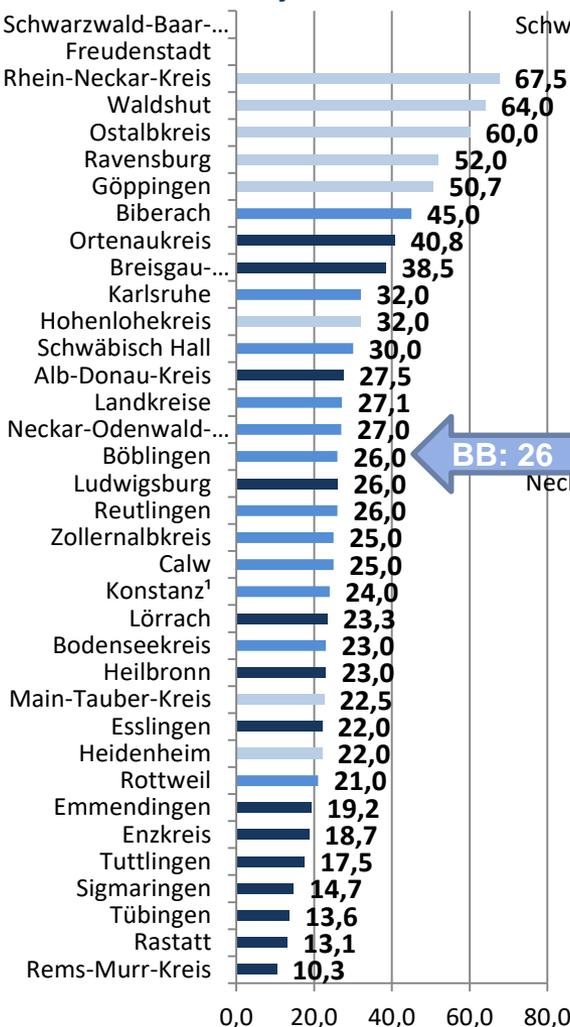
Einrichtungen der Jugendarbeit je Vollkraftstelle Kreisjugendreferat



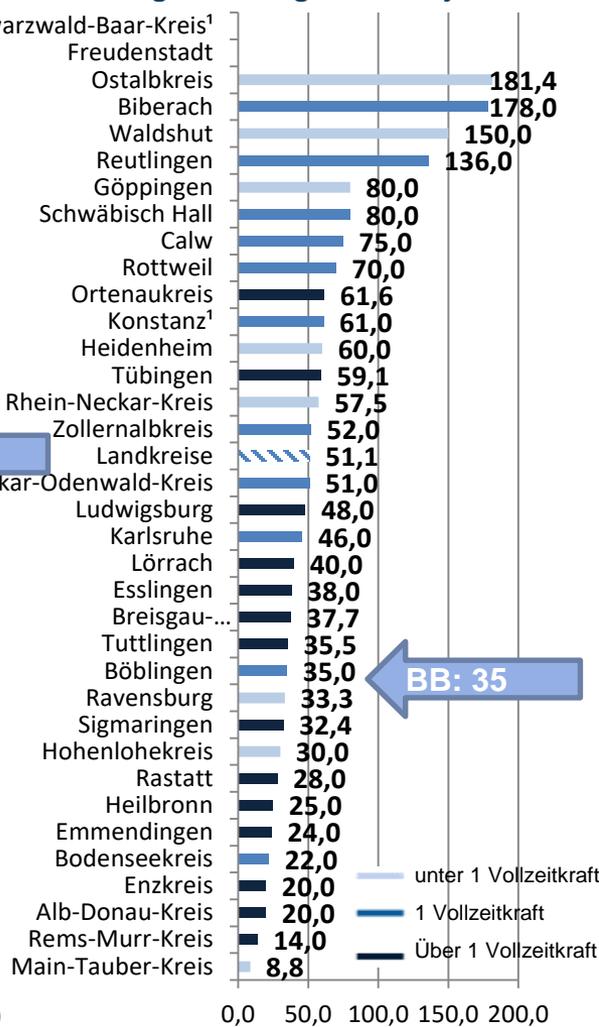
VK Jugendarbeit je VK



Anzahl Gemeinden je VK



Einrichtungen der Jugendarbeit je VK



▬ unter 1 Vollzeitkraft
▬ 1 Vollzeitkraft
▬ Über 1 Vollzeitkraft

Herausforderungen

Die **infrastrukturelle Ausstattung** an Angeboten der Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit gilt es zu **erhalten** und weiterhin zu **stärken**. Sie bildet das professionelle Rückgrat zur Förderung einer kinder- und familienfreundlichen und somit **zukunftsfähigen sozialen Infrastruktur in den Städten und Gemeinden**.

In der zukünftigen quantitativen wie qualitativen Entwicklung der einzelnen Arbeitsfelder gilt es dabei, die **Angebotsstrukturen** und **Bedarflagen junger Menschen über 16 Jahren** nicht aus dem Blick zu verlieren.

Insbesondere die Zunahme an jungen Menschen in prekären Lebenssituationen bedarf weiterhin den Blick auf spezifische, **niederschwellige Unterstützungsangeboten der Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit**.

Herausforderungen

In Anbetracht der demografischen Entwicklung und starken Ehrenamtsstruktur im Landkreis Böblingen sind zusätzliche Anstrengungen für die **Erhaltung, Stärkung und Unterstützung von ehrenamtlich getragenen Strukturen und Angeboten** der Jugendarbeit vor Ort in den Kommunen und örtlichen Jugendverbänden unerlässlich.

Insbesondere die **Potentiale von Jugendlichen mit Migrationshintergrund** und entsprechender Zusammenschlüsse von **Migrantenselbstorganisationen** sollten für zukünftige Strategien zur Stärkung und zum Erhalt von Verbands- und Ehrenamtsstrukturen intensiver genutzt und eingebunden werden.

Dem sich **verschärfenden Fachkräftemangel** in allen Feldern der Jugendhilfe kann nur in einem gemeinsamen Schulterschluss mit allen Trägern und Akteuren begegnet werden.

AUF
JUGEND
BAUEN

EVANGELISCHE
JUGEND
VON
WESTFALEN

AUF
JUGE
BAUE